

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
13. JULI 1928

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 461982**

**KLASSE 86c GRUPPE 8**

*H 109070 VII|86c*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. Juni 1928*

**Etablissement P. B. Van Haver Société anonyme in Hamme-sur-Durne, Belgien**

**Handwebstuhl**

---

# Etablissements P. B. Van Haver Société anonyme in Hamme-sur-Durne, Belgien

## Handwebstuhl

Patentiert im Deutschen Reich vom 3. Dezember 1926 ab

Die Priorität der Anmeldung in Belgien vom 2. April 1926 ist in Anspruch genommen.

Webstühle, bei denen die Schafsbewegung von der Webladenbewegung bzw. beide voneinander abgeleitet werden, sind in verschiedenen Ausführungsformen bekannt.

5 Das Neue und Eigentümliche an dem Handwebstuhl gemäß der Erfindung, bei dem die Schafsbewegung ebenfalls von der Schwingbewegung der Weblade abgeleitet wird, besteht darin, daß an jedem der durch einen  
10 Zug miteinander verbundenen Webschäfte eine mit Anschlag und Einschnitt versehene Stange angehängt ist. Am Webstuhlgestell ist ein die genannten Stangen umfassender  
15 Bügel mit einem in ihm festgelagerten Umschalter drehbar gelagert, und die an der Weblade vorgesehene Wippe ist mit Zwischenstücken derart besetzt, daß bei der Webladenbewegung durch Antreffen von aus  
20 Stiften gebildeten Anschlägen gegen den genannten Bügel ein Umschalter nach links oder rechts umgestellt und die betreffende  
25 Stange mit ihrem Einschnitt in das Zwischenstück eingeklinkt wird und beim Ausschwingen der Wippe die Stangen und somit jeder der Webschäfte durch die entsprechende Stange zwecks Fachbildung nach unten gezogen werden.

Ein Handwebstuhl von der vorstehend angedeuteten Anordnung ist in

30 Abb. 1 in Ansicht dargestellt. Die Abb. 2 bis 5 zeigen Einzelheiten seiner Neuerungen.

Bei *A* ist an den Ladenstelzen *B* ein als Wippe wirkender Arm *C* aus Latten befestigt,  
35 die durch die beiden Zwischenstücke *E* auseinandergehalten werden und zwischen denen sich zwei den Webschäften *G*, *G*<sup>1</sup> folgende Stangen *F*, *F*<sup>1</sup> bewegen. An den Kanten der letzteren sind Einschnitte *N* vorgesehen, in  
40 die sich die Zwischenstücke *E* einlegen können.

Die genannten Teile treten mit einem Umschalter *D* in Verbindung, der an seinem unteren Ende mit einem Röllchen *I* besetzt  
45 ist und über letzteren einen drehbar gelagerten Bügel *J* trägt, durch den die Stangen *F*, *F*<sup>1</sup> hindurchgeführt sind. Der Umschalter *D* zusammen mit dem Bügel *J* ist bei *K* am Gestellfuß *L* drehbar gelagert, und gegen denselben  
50 legen sich beim Niedergehen der Stan-

gen *F*, *F*<sup>1</sup> abwechselnd die an letzteren sitzenden Stifte *M* an.

Die vorstehend beschriebene Vorrichtung kommt wie folgt zur Wirkung:

Wird die Weblade mit der von ihr seitlich  
55 abstehenden Wippe *C* von links nach rechts bewegt, so wird die Stange *F*<sup>1</sup>, in deren Einschnitt *N* gerade das rechtsseitige Zwischenstück *E* in der Wippe *C* liegt, zusammen mit  
60 dem Webschaft *G*<sup>1</sup> nach abwärts gezogen. Durch diese Abwärtsbewegung der Stange *F*<sup>1</sup> trifft der aus ihr vorstehende Stift *M* an den Bügel *J* an und veranlaßt bei der weiteren,  
65 durch den fortgesetzten Niedergang der Wippe *C* hervorgerufenen Abwärtsbewegung der Stange *F*<sup>1</sup> eine Verstellung des Bügels *J* und mit ihr ein Ausschwingen des Umschalters *D*,  
70 dessen Röllchen *I* an die Stange *F* anstößt und das linksseitige Zwischenstück *E* in der Wippe *C* in den Einschnitt *N* an der Stange *F* eintreten läßt, dergestalt, daß hierauf der  
75 Webschaft *G* der von der Weblade hervorgerufenen Bewegung folgen kann, demnach bei der Rückwärtsbewegung der Weblade die Webschäfte *G*, *G*<sup>1</sup> für die Eintragung des nächsten Schußfadens geöffnet werden, d.h. ein neues Fach gebildet wird.

### PATENTANSPRUCH:

80 Handwebstuhl mit von der schwingenden Weblade abgeleiteter Webschäftebewegung, dadurch gekennzeichnet, daß an den durch einen Zug miteinander verbundenen Webschäften (*G*, *G*<sup>1</sup>) je eine mit  
85 Anschlagstift (*M*) und Einschnitt (*N*) versehene Stange (*F*, *F*<sup>1</sup>) angehängt und am Webstuhlgestell (*L*) ein die Stangen (*F*, *F*<sup>1</sup>) umfassender Bügel (*J*) mit einem in letzterem fest gelagerten Umschalter (*D*)  
90 drehbar gelagert und die an der Weblade vorgesehene Wippe (*C*) mit Zwischenstücken (*E*) derart besetzt ist, daß bei der Bewegung der Weblade durch Anschlagen der Stifte (*M*) gegen den Bügel (*J*) der  
95 Umschalter (*D*) nach links oder rechts umgestellt und die zugehörige Stange (*F* bzw. *F*<sup>1</sup>) und somit der betreffende Webschaft (*G* bzw. *G*<sup>1</sup>) zwecks Fachbildung nach unten gezogen wird. 100

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1.

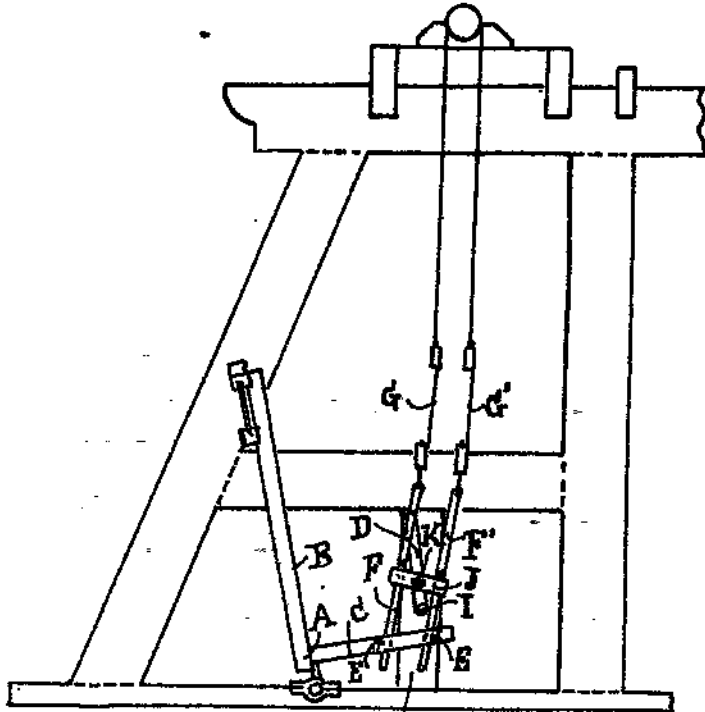


Abb. 2.

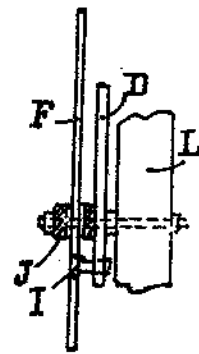


Abb. 3.

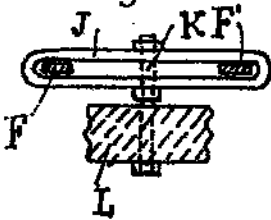


Abb. 4.

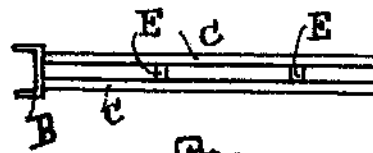


Abb. 5.

